

## **W1 Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 16.10.2020

1 Zahlreiche Unternehmen und Gründer\*innen in Bayern sind schon auf dem Weg hin zu  
2 zukunftsorientiertem Wirtschaften und den Arbeitsplätzen von Morgen. Somit wird  
3 deutlich: Die Art und Weise, wie wir produzieren, wirtschaften und arbeiten,  
4 wird sich grundlegend verändern. Denn die Klimakrise, das fortschreitende  
5 Artensterben und unsere Übernutzung der Ressourcen, wachsende Ungleichheiten,  
6 Investitionsstau und Missstände in der Care-Arbeit lassen ein „Weiter so“ nicht  
7 zu. Die Corona-Pandemie hat es noch einmal deutlich gezeigt: Eine unzureichend  
8 regulierte Marktwirtschaft führt zu fehlgeleiteten Profitoptimierungen, die die  
9 Widerstandskraft unserer ökologischen und sozialen Systeme schwächen und nur  
10 wenigen dient.

11 Wir wollen eine Wirtschaft, die resilient ist und im Interesse der gesamten  
12 Gesellschaft wirkt. Durch gezielte Innovation und Veränderung stemmen wir die  
13 enormen Herausforderungen, vor denen Unternehmen und Gesellschaft stehen. Die  
14 Chancen der Digitalisierung und Globalisierung gilt es zu nutzen. Dafür wollen  
15 wir GRÜNE die Weichen stellen: Mit politischen Rahmenbedingungen, die  
16 Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Wohlstand in einer sozial-ökologischen  
17 Marktwirtschaft vereinen.

18 Wir bayerische GRÜNE wollen den notwendigen **Umbau hin zu einem ökologischen,**  
19 **gerechten und zukunftsorientierten Wirtschaften** gestalten, um Bayern dadurch  
20 krisenfest zu machen. Unser Ziel ist es, Arbeit und Wirtschaften am Standort  
21 Bayern langfristig zu erhalten und ein gutes Leben für alle innerhalb der  
22 planetaren Grenzen zu ermöglichen. Unseren Wohlstand sichern wir nur durch  
23 einen ökologischen Umbau der Wirtschaft. Wohlstand heißt für uns: Wir  
24 erhalten unsere Lebensqualität und die Lebensgrundlagen für künftige  
25 Generationen und achten deshalb darauf, dass alle politischen Maßnahmen mit den  
26 Klimaschutzzielen von Paris vereinbar sind.

27 Wir GRÜNE wollen Bayern zum Pionierland für ökologische Innovationen machen.  
28 Mit klaren Leitplanken geben wir den Unternehmen Planungssicherheit und zeigen  
29 den Weg in die Wirtschaft mit Zukunft auf:

30 Wir übernehmen gemeinsam mit den gesellschaftlichen Akteur\*innen Verantwortung.  
31 Im Dialog mit Vertreter\*innen von Industrie und Handwerk, Gründer\*innen,

32 Gewerkschaften, Wissenschaft, (Weiter-)Bildung, Verbänden und interessierten  
33 Bürger\*innen bringen wir – gemäß unserem Anspruch als Bündnispartei - die  
34 Perspektiven verschiedener Interessensgruppen zusammen.

35 Die Corona-Krise hat den Handlungsdruck weiter erhöht: Der Wirtschaftseinbruch  
36 war historisch, Millionen Menschen sorgen sich um ihre Arbeitsplätze und die  
37 wirtschaftliche Zukunft Bayerns. Gleichzeitig macht die Klimakrise keine Pause.  
38 Beide Krisen müssen gemeinsam bekämpft werden. Alle politischen Maßnahmen  
39 müssen jetzt eine doppelte Rendite erzielen. Das bedeutet sie müssen sowohl  
40 kurz- und mittelfristig die Wirtschaft stützen, als auch positive soziale und  
41 ökologische Effekte erzielen. Wirtschafts- und finanzpolitische Maßnahmen  
42 müssen Arbeit, Einkommen und Wertschöpfung sichern und zugleich  
43 sozialökologisch wirken. Politisches Handeln muss gerade jetzt  
44 wissenschaftliche und technische Erkenntnisse für sozialen und ökologischen  
45 Fortschritt nutzen.

## 46 **Zukunftsfähiger Wohlstand**

47 Grundlage für den Wirtschaftsombau ist es Wohlstand echt zu messen. Wohlstand  
48 ist mehr als das Bruttoinlandsprodukt. Aktuell werden vor allem  
49 Umweltzerstörung oder unbezahlte Sorgearbeit nicht berücksichtigt. Ein **neuer**  
50 **Jahreswohlstandsbericht** soll neben ökonomischen auch ökologische, soziale und  
51 gesellschaftliche Entwicklungen messen, etwa über den ökologischen  
52 Fußabdruck, die Einkommensverteilung, die Artenvielfalt und einen  
53 Bildungsindex. Damit werden Fehlentwicklungen besser sichtbar, Gesellschaft und  
54 Politik können ihr Handeln daran ausrichten. Auch öffentliche Unternehmen  
55 sollen ihren Beitrag zum Gemeinwohl sichtbar machen.

## 56 **Innovative und nachhaltige Standortentwicklung**

57 Damit Bayern in Zukunft ein attraktiver Standort bleibt, braucht es

- 58 - eine konsequente Energie- und Wärmewende
- 59 - eine funktionierende öffentliche Mobilität
- 60 - einen digitalen Freistaat „an jeder Milchkanne“
- 61 - eine lückenlose soziale Infrastruktur
- 62 - handlungsfähige Kommunen
- 63 - Fachkräfte und lebenslanges Lernen

### 64 • **Standortfaktor Energie- und Wärmewende**

65 Zentraler Standortfaktor für den Wirtschaftsstandort Bayern ist die Versorgung  
66 **mit 100 Prozent erneuerbarem Strom bis 2030** und ein treibhausgasneutraler  
67 Gebäudebestand bis 2040. Bayern muss seine Potenziale als Standort erneuerbarer

68 Energien nutzen und die Rahmenbedingungen für deren Ausbau und Speicherung sowie  
69 für Energieeffizienz verbessern. Die Windkraftverhinderung durch das 10H-Gesetz  
70 wollen wir beenden. 100 Prozent erneuerbare Energien sind auch die Voraussetzung  
71 für die Produktion von echtem grünen Wasserstoff, den wir für die  
72 Dekarbonisierung der Industrie, des Schwerlast- oder des Flugverkehrs brauchen.

## 73 • Standortfaktor öffentliche Mobilität

74 Gute Mobilität ist sowohl ein wichtiger Standortfaktor für Bayerns Unternehmen  
75 als auch Voraussetzung für die Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft. Wir  
76 GRÜNE stehen für **Mobilitätsangebote für alle in Stadt und Land**, die  
77 klimagerecht, nachhaltig, bezahlbar und barrierefrei sind. Wir brauchen einen  
78 Kurswechsel in der Verkehrspolitik und eine Orientierung an den Zielen  
79 „Verkehre vermeiden, verlagern, verbessern und vernetzen“. Infrastruktur  
80 kann nicht länger zuerst am Auto ausgerichtet werden. Investitionen in die Bahn  
81 und den ÖPNV müssen endlich Priorität bekommen. Bayern braucht keine neuen  
82 Autobahnen und Bundesstraßen, sondern muss den Sanierungsstau, gerade bei  
83 maroden Brücken, angehen. Bayern braucht Mobilität, als Flächenstaat vor  
84 allem im ländlichen Raum. Der Freistaat muss sich beim Bund dafür einsetzen,  
85 dass Engpässe im Bahnnetz schnellstmöglich beseitigt werden können und somit  
86 attraktive Taktfahrpläne nach dem Bayerntakt möglich sind. Wir investieren in  
87 die zügige **Elektrifizierung aller Bahnstrecken** sowie den barrierefreien Ausbau  
88 der Bahnhöfe.

## 89 • Standortfaktor digitaler Freistaat

90 Wir gestalten den Digitalen Wandel so, dass die Menschen in Bayern davon  
91 profitieren und die Chancen einer Digitalisierung, die Datenschutz und  
92 Privatsphäre achtet, nutzen können. Der Ausbau der digitalen Infrastrukturen  
93 als wichtiger Standortfaktor muss viel stärker als bisher forciert werden. Noch  
94 immer haben nur 15,3 Prozent aller Haushalte in Bayern einen zukunftsfähigen  
95 schnellen Internetanschluss. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass **alle**  
96 **Betriebe und Haushalte Zugang zu schnellem Internet via Glasfaser** erhalten und  
97 investieren jährlich 250 Millionen Euro.

## 98 • Standortfaktor soziale Infrastruktur

99 Die soziale Infrastruktur im Freistaat ist Grundlage für die Teilhabe aller  
100 Menschen am Gesellschafts- und Wirtschaftsleben. Zusätzlich zu einem Umbau der  
101 sozialen Sicherungssysteme auf Bundesebene muss das Land daher den sozialen  
102 Zusammenhalt und die soziale Gerechtigkeit stärken, indem es **soziale**  
103 **Infrastrukturen langfristig absichert**. Das gilt für Kitas, Schulen und  
104 Krankenhäuser sowie Einrichtungen wie Jugend- und Familienzentren,  
105 Kulturzentren, Frauenhäuser oder Begegnungsstätten. Auch bezahlbares,  
106 nachhaltiges Wohnen ist Teil der Daseinsvorsorge, daher wollen wir den

107 Mietwohnungsbau massiv ausweiten, Sozialwohnungen auf 40 Jahre binden sowie  
108 kommunale Wohnungsgesellschaften fördern.

109 • **Standortfaktor handlungsfähige Kommunen und gute öffentliche**  
110 **Daseinsvorsorge**

111 Kommunen können vor Ort das Wirtschaftsleben nachhaltiger machen, sowohl mit  
112 verantwortungsvoller Beschaffung als auch mit einer rundum an Nachhaltigkeit  
113 ausgerichteten Kommunalentwicklung, von der regenerativen Strom- und  
114 Wärmeerzeugung bis zur wohnortnahen Gesundheitsversorgung. Dafür müssen die  
115 Städte und Gemeinden investieren können: Nur mit handlungsfähigen Kommunen  
116 wird Bayern krisenfest und zukunftsfähig.

117 Viele Kommunen überschreiten allerdings derzeit ihre Haushaltsgrenzen und auch  
118 in den nächsten Jahren kommen aufgrund der Corona-Pandemie massive  
119 Steuerausfälle auf sie zu. Aufgrund von struktureller Unterfinanzierung gab und  
120 gibt es vielerorts einen großen Investitionsstau. Bund und Länder müssen  
121 deshalb nicht nur kurzfristig die Gewerbesteuer ausfälle aufgrund der Krise  
122 kompensieren, sondern die Finanzierung der Kommunen dauerhaft umstellen und sie  
123 aus der Abhängigkeit von Gewerbesteuereinnahmen befreien. Außerdem dürfen sie  
124 den Städten und Gemeinden nicht immer neue Aufgaben zuweisen, ohne ihnen das  
125 nötige Geld zur Verfügung zu stellen. In einem ersten Schritt stellen wir den  
126 Kommunen **100 Millionen Euro für Investitionen in die energetische Sanierung von**  
127 **Gebäuden** zur Verfügung. Auch die Finanzierung der Landkreise und Bezirke, die  
128 von den Umlagen ihrer Gebietskörperschaft abhängen, wollen wir auf feste Beine  
129 stellen. Wir setzen uns weiterhin für den Verzicht auf die  
130 Kofinanzierungspflicht bei Förderprogrammen für einen klar begrenzten Zeitraum  
131 ein, damit Investitionen nicht aufgrund der Pandemie aufgeschoben werden. Die  
132 Städtebauförderung muss deutlich erhöht werden.

133 Wir GRÜNE fordern einen deutlich beschleunigten Ausbau aller **E-Government-**  
134 **Verfahren und der E-Verwaltung**, damit Förderungen schnell und digital beantragt  
135 werden können. Alle neuen Gesetze auf Landesebene sollen vor Inkrafttreten einem  
136 Praxis-Check unterzogen werden, um unverhältnismäßige bürokratische Belastungen  
137 zu verhindern.

138 • **Standortfaktor Fachkräfte und lebenslanges Lernen**

139 Durch den ökologischen Umbau der Wirtschaft sowie durch die Digitalisierung  
140 werden neue Qualifikationen benötigt, es entstehen aber auch neue Chancen für  
141 die Arbeitnehmer\*innen in Bayern. Bayern muss vermehrt in die Fachkräfte der  
142 Zukunft investieren und das Weiterbildungs- und Umschulungsangebot ausbauen.  
143 Auch in Bayern muss es endlich, wie in fast allen anderen Bundesländern, das  
144 Recht auf Bildungsurlaub geben. Als zentrale Anlaufstellen wollen wir  
145 **Bildungsagenturen** schaffen und diese in der Nähe der Arbeitsagenturen

146 ansiedeln, um Förderung und Beratung aus einer Hand sicherzustellen. Indem wir  
147 im Bund die Arbeitslosenversicherung zu einer Arbeitsversicherung umwandeln,  
148 schaffen wir außerdem ein Recht auf Weiterbildung und sichern Menschen in  
149 Weiterbildung sozial ab.

150 • **Starker und attraktiver ländlicher Raum**

151 Die grüne Mobilitätsgarantie steht für bayernweit attraktive und in  
152 ländlichen Regionen mindestens stündliche Busverbindungen zwischen 5 und 24h.  
153 Attraktive Angebote schaffen wir mit **Verkehrsverbänden in ganz Bayern**. Mit 150  
154 Millionen Euro für die Eisenbahninfrastruktur in Bayern fördern wir Zuschüsse  
155 und Verbände. Den flächendeckenden Ausbau der Radinfrastruktur wollen wir  
156 durch neue Landesprogramme in Höhe von mindestens 50 Millionen Euro fördern.  
157 Ebenso notwendig sind Car- und Bike-Sharing-Angebote gerade auch in ländlichen  
158 Räumen und die Wiederinbetriebnahme von 18 stillgelegten Bahnnebenstrecken.

159 180.000 Haushalte haben noch immer keinen LTE-Mobilfunkempfang und nur 87  
160 Prozent der Fläche in Bayern sind gut mit Mobilfunk versorgt. Besonders viele  
161 ländliche Gegenden weisen Funklöcher auf. Die schwarz-rote Bundesregierung und  
162 der damals zuständige CSU-Minister Dobrindt haben es bei der  
163 Frequenzversteigerung 2015 versäumt, eine flächendeckende Abdeckung zu fordern  
164 – die Menschen in den ländlichen Räumen müssen diesen Fehler jetzt  
165 ausbaden. Die Umsetzung des Bundesmobilfunkprogramms und damit der  
166 **Mobilfunkausbau** in Funklöchern muss jetzt endlich starten.

167 Die vielfältigen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) auch in  
168 ländlichen Räumen und das Handwerk sind wichtige Partner für die sozial-  
169 ökologische Transformation.

170 **Unternehmen beim ökologisch-sozialen Umbau unterstützen und nachhaltige**  
171 **Unternehmen stärken**

172 Unternehmer\*innen sind zentrale Mitgestalter\*innen der sozial-ökologischen  
173 Transformation. Leistungsstarke bayerische Branchen, wie die Fahrzeugindustrie,  
174 Elektrotechnik und Maschinenbau, sowie energieintensive Industrien wie die  
175 Chemie- und Zementindustrie sind Schlüsselbranchen für den Wandel hin zu einer  
176 klimaneutralen Zukunft. Wir wollen sie beim Umbau unterstützen und Bayern als  
177 innovativen und nachhaltigen Wirtschaftsstandort stärken, mit vielfältigen  
178 kleinen und mittelständischen Unternehmen, zukunftsfähiger Industrie und  
179 Neugründungen in Technologien von Morgen. Denn zukunftsfest kann Bayern als  
180 Land mit einer hochindustrialisierten Wirtschaftsstruktur nur sein, wenn diese  
181 nachhaltig ist. Unternehmen brauchen **Planungssicherheit**. Wir geben sie ihnen,  
182 indem wir verlässliche Leitplanken schaffen. Die Wirtschaftsförderung wollen  
183 wir an den Kriterien der sozial-ökologischen Transformation ausrichten, damit  
184 künftige Wertschöpfung mit ökologischem und sozialem Mehrwert verknüpft

185 wird. Im Sinne eines neuen Wohlstandsbegriffs sollen Unternehmen, die aktiv zum  
186 Gemeinwohl beitragen, besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung durch den  
187 Freistaat erfahren. Denn es sind diese Unternehmen, die die Wirtschaft  
188 krisenfester, klimabewusster und sozialer machen.

## 189 • Den Umbau in kleinen und mittleren Unternehmen fördern

190 Wir wollen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie für eine  
191 verbesserte Kreislaufwirtschaft durch Best Practice-Beispiele und Wettbewerbe  
192 fördern. Wir GRÜNE fordern eine Landesstrategie für Ressourceneffizienz, um die  
193 Unternehmen bestmöglich zu unterstützen. Mit **einem ökologischen**  
194 **Transformationsfonds** mit einem Volumen von 300 Millionen Euro stärken wir  
195 insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei Investitionen in  
196 Zukunftstechnologien. Unternehmer\*innen unterstützen wir konkret durch Beratung  
197 darin, die Anforderungen und Chancen nachhaltiger Geschäftsmodelle umzusetzen.  
198 Match-Making-Dienste für Unternehmer\*innen können helfen, Geschäftspartner\*innen  
199 entlang einer nachhaltigen Wertschöpfungskette zu finden.

## 200 • Fahrzeugindustrie weiterentwickeln

201 Besonders in der Fahrzeugindustrie können so der Umstieg auf die Produktion  
202 sauberer batterieelektrischer Autos gemeistert und Arbeitsplätze erhalten  
203 werden. Wir setzen uns außerdem für eine **bayerische grüne**  
204 **Wasserstoffstrategie** im Einklang mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien ein,  
205 die auf schwere Nutzfahrzeuge, Luftfahrt oder industrielle Prozesse ausgerichtet  
206 ist, und setzen so die richtigen Anreize für gezielte Innovationen mit hohem  
207 Wirkungsgrad.

## 208 • Digitale und ökologische Transformation zusammen denken

209 Für Unternehmen eröffnet der digitale Wandel neue Geschäftsfelder und bietet  
210 enorme Chancen, um den Ressourcen- und Materialverbrauch zu verringern. Die  
211 Digitalisierung führt zwar keinesfalls automatisch zu nachhaltigen  
212 Geschäftsmodellen und Produktionsverfahren, kann aber, die passenden  
213 Rahmenbedingungen vorausgesetzt, einen erheblichen Innovations- und  
214 Modernisierungsschub ermöglichen. Wir fordern, dass der Freistaat diese  
215 Entwicklung aktiv unterstützt und den Zugang zu seinen Daten mittels  
216 konsequentem Einsatz von **Open Data und Open Government** erleichtert. Davon  
217 profitieren insbesondere kleine und mittlere Unternehmen und nicht die  
218 Digitalgiganten aus USA und China.

## 219 • Tourismus naturverträglich und nachhaltig ausrichten

220 Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftszweig in Bayern und beschäftigt

221 sowohl im ländlichen Raum als auch in Metropolen über eine halbe Million  
222 Menschen. Wir GRÜNE setzen uns für einen nachhaltigen Tourismus ein, der die  
223 Bedürfnisse von Mensch und Natur genauso verbindet, wie die von Besucher\*innen  
224 und Einheimischen. Mit **gezieltem Marketing, wirksamer Lenkung der Besucher\*innen**  
225 **sowie attraktiven Wander- und Radwegen** kann das gelingen. Bayern ist vielfältig  
226 und birgt viel mehr touristisches Potenzial als nur das der Tourismushotspots.  
227 Wir unterstützen deshalb auch andere Regionen dabei, attraktive Angebote zu  
228 schaffen, diese zu kommunizieren und gut und per ÖPNV erreichbar zu sein.

## 229 • **Energiewende-Unternehmen entfesseln und unterstützen**

230 Die regionale erneuerbare Energiewirtschaft wie auch das Baugewerbe und das  
231 Handwerk wollen wir mit einem klaren Bekenntnis zur Energiewende und rechtlich  
232 verbindlichen Zielen zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes unterstützen und ihnen  
233 die Planungssicherheit geben, auf die sie bis heute vergeblich warten. Mit  
234 starken Unternehmen im Bereich der Zukunftstechnologien der Energiewende  
235 schaffen wir neue Arbeitsplätze und stärken die regionale Wertschöpfung.  
236 Großes Auftragsvolumen entsteht, wenn der **Ausbau der Windenergie** in Bayern  
237 wieder aufgenommen wird, sukzessive für Neu- und Bestandsbauten **Solarthermie**  
238 **und Photovoltaik** vorgeschrieben werden, das **Bauen mit nachhaltigen Baustoffen**  
239 vorangebracht und neue fossile Gebäudeheizungen zügig untersagt werden. Es  
240 müssen Anreize geschaffen werden für Bürgerenergieprojekte, für den  
241 Eigenverbrauch von selbstgenutztem Strom insbesondere auch im Gewerbebereich und  
242 für die energetische Sanierung unserer Gebäude. Im Wärmebereich muss die  
243 Sanierungsquote vervierfacht werden. Der Freistaat muss hier klare Vorgaben  
244 über ein Wärmegesetz erarbeiten.

## 245 • **Vielfältige Kultur- und Kreativwirtschaft erhalten**

246 Bayern ist Technologie- und Exportstandort, aber weit mehr als das. Gerade für  
247 die regionale Wirtschaft spielen viele Selbständige und Kleinunternehmer\*innen  
248 eine entscheidende Rolle. So tragen die Kultur- und Kreativwirtschaft zu einem  
249 erheblichen Teil zu Bayerns Wohlstand bei: als sogenannte wichtige weiche  
250 Standortfaktoren ebenso wie als bedeutende Wirtschaftsbranchen. Zudem fördern  
251 sie den wichtigen gesellschaftlichen Dialog über soziale und ökologische  
252 Gerechtigkeit. Bayerns Kulturszene ist vielfältig; diese Vielfalt gilt es, zu  
253 erhalten. Das Land muss **Kultureinrichtungen finanziell und strukturell**  
254 **absichern**, in urbanen wie in ländlichen Räumen. Kultur läuft Gefahr in der  
255 Pandemie Einsparungen zum Opfer zu fallen. Wir sehen sie dagegen als  
256 Pflichtaufgabe der Kommunen an. Im Bund treten wir für ein  
257 Überbrückungsprogramm für die Veranstaltungsbranche und ein rückwirkendes  
258 Existenzgeld in Höhe von 1200€ für Soloselbstständige ein.

## 259 • **Regionale Wertschöpfung und Ressourcenwende fördern**

260 Regionale Wirtschaftskreisläufe und lokale Lieferketten wollen wir stärken.  
261 Auch **digitale und nachhaltige Geschäftsmodelle** mit regionalem Bezug wollen wir  
262 fördern, wie beispielsweise digitale Dorfläden. Wirtschaftsförderung 4.0 muss  
263 mehr auf kooperative, regionale Wirtschaftsformen setzen, um Arbeitsplätze vor  
264 Ort zu sichern sowie die wirtschaftliche und soziale Resilienz zu stärken. Die  
265 Möglichkeit, regionale Bezahlmittel zu etablieren, wollen wir bekannter machen.

266 Um die Ressourcenwende zu erreichen, sind langlebige Produkte und eine  
267 effiziente **Kreislaufwirtschaft** eine entscheidende Stellschraube. Wir müssen  
268 nachhaltige Formen des Wirtschaftens etablieren und den Wohlstand vom  
269 Ressourcenverbrauch entkoppeln. Kreislaufwirtschaft beginnt beim Produktdesign.  
270 Der Freistaat muss Unternehmen fördern, die an der Forschung und Entwicklung  
271 kreislauffähiger Produkte arbeiten. Wir setzen uns für mehr  
272 Reparaturwerkstätten ein.

## 273 • **Ökologisch-soziales Landesvergabegesetz schaffen**

274 Wir brauchen die verbesserte Beteiligung von kleinen und mittelständischen  
275 Unternehmen sowie Startups bei öffentlichen Aufträgen. Wir GRÜNE fordern für  
276 Bayern endlich ein eigenes Landesvergabegesetz. Damit sorgen wir für gerechte  
277 Löhne, faire Lieferketten und ökologische Vergabekriterien.

## 278 • **Gründungen und Startups fördern**

279 Startups und Gründungen sind wichtige Treiber wirtschaftlicher und sozial-  
280 ökologischer Innovation. Förderung sollte insbesondere auf Gründungen und  
281 Startups zielen, die sich auf ökologische Nachhaltigkeit, soziale Fairness und  
282 am Wirtschaften im Sinne des Gemeinwohls ausrichten. Den Förderdschungel wollen  
283 wir übersichtlich gestalten und Gründungszentren zu **dezentralen**  
284 **Beratungsagenturen** ausbauen.

285 Der Frauenanteil an Gründungen und Startups ist mit rund 15 Prozent bundesweit  
286 deutlich zu niedrig. Mit einem bayerischen Gründerinnenzentrum erleichtern wir  
287 Frauen das Gründen. Außerdem unterstützen wir Migrant\*innen bei der  
288 Unternehmensgründung durch ein spezifisches Beratungsangebot und erhöhen deren  
289 Sichtbarkeit durch einen bayerischen Preis für Unternehmen von Migrant\*innen.  
290 Ein Teil der Gründungsförderung soll zudem besonders soziale Innovationen und  
291 den Gedanken der Sharing Economy unterstützen. Durch weniger Bürokratie für  
292 alternative Rechtsformen wie Genossenschaften oder Unternehmen in  
293 Verantwortungseigentum und die Anerkennung als gleichwertige Rechtsform regen  
294 wir eine Gründungswelle an. Startups und lokale mittelständische Betriebe  
295 wollen wir noch besser vernetzen und die Clusterförderung darauf ausrichten.

## 296 **Arbeit mit Zukunft**



297 Wir brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, die die Rechte von Beschäftigten  
298 schützen. In allen Branchen setzen wir uns für faire und auskömmliche  
299 Arbeitsverhältnisse sowie einen ein armutsfesten Mindestlohn ein. **Gute Arbeit**  
300 **und gute Arbeitsbedingungen**, wie flexible Vollzeit zwischen 30 und 40  
301 Wochenarbeitsstunden, und betriebliche Mitbestimmung sind wichtige Grundlagen  
302 für das Funktionieren der sozial-ökologischen Transformation. Für  
303 Gerechtigkeit sorgt ein starkes soziales Sicherungssystem, das Selbstbestimmung  
304 gewährleistet und Armut verhindert. Mit der Einführung von  
305 **Teilzeitausbildungen oder assistierten Ausbildungen** wollen wir in Bayern  
306 benachteiligte Gruppen wie Alleinerziehende oder Menschen mit psychischen  
307 Erkrankungen mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen. Zur Verbesserung des  
308 Ausgleichs zwischen Familie und Beruf setzen wir uns für einen Anspruch auf  
309 Homeoffice ein, soweit es betrieblich möglich ist. Wir wollen gleiche  
310 Karrierechancen und eine faire Entlohnung für Frauen.

## 311 Gerechte und nachhaltige Staatsfinanzierung

312 Wir GRÜNE stehen für eine gerechte und nachhaltige Finanzierung staatlicher  
313 Haushalte. Dafür sind Kredite mit langen Tilgungszeiträumen notwendig. Ein zu  
314 schneller Einstieg in eine restriktive Tilgung würde die wirtschaftliche  
315 Erholung und somit die Handlungsspielräume des Landes für wichtige  
316 Zukunftsinvestitionen gefährden. Gleichzeitig haben wir aber auch die  
317 künftigen Generationen im Blick und nutzen die notwendige Schuldenaufnahme, um  
318 gezielt in unsere Infrastruktur zu investieren. Deshalb wollen wir die  
319 **Schuldenbremse reformieren** und es ermöglichen Investitionen besser zu  
320 berücksichtigen. Denn Generationengerechtigkeit bedeutet auch, eine intakte  
321 Infrastruktur zu hinterlassen.

322 Eine vollständige Verlagerung der Krisenkosten auf die nächsten Generationen  
323 lehnen wir allerdings ab. Stattdessen müssen sehr hohe Einkommen und hohe  
324 Vermögen ihren Anteil beitragen. Hierfür ist eine Reform der Einkommenssteuer  
325 sowie der Erbschaftssteuer auf Bundesebene dringend geboten. Auf europäischer  
326 Ebene streben wir eine Finanztransaktionssteuer an, die alle Transaktion  
327 besteuert und damit ihren Namen auch verdient.

328 Während insbesondere viele Mittelständler und der Einzelhandel in den  
329 Innenstädten unter der Krise leiden, machen große Digitalkonzerne riesige  
330 Gewinne. Zugleich zahlen sie weniger Steuern als vergleichbare traditionelle  
331 Unternehmen. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, diesen  
332 Wettbewerbsnachteil zu beseitigen und die **europäische Digitalsteuer** nicht  
333 länger zu blockieren.

334 Aber auch eine **ökologische Steuerreform** hat enormes Potenzial, um einerseits  
335 die Krisenkosten zu schultern und andererseits den Wirtschaftsumbau  
336 voranzutreiben. Umweltschädliche Subventionen wie das Diesel- oder das

337 Dienstwagenprivileg müssen schnell und konsequent abgeschafft werden. Ein  
338 wirksamer CO2-Preis ist unabdingbar, denn Preise müssen die ökologische  
339 Wirklichkeit widerspiegeln. Wir wollen die Einnahmen aus der CO2-Bepreisung zur  
340 Senkung des Strompreises verwenden. Vom Wettstreit um die beste ökologische  
341 Lösung profitieren Verbraucher\*innen durch langlebige Geräte und niedrige  
342 Stromrechnungen.

343 Wir GRÜNE wollen **Divestment vorantreiben** und nachhaltig investieren. Wer Geld  
344 anlegt, kann Einfluss nehmen - und das Geld aus klimaschädlichen  
345 Geschäftsmodellen abziehen. So fördern wir Investitionen in die Zukunft.  
346 Unternehmen sollten in ihren Jahresberichten ihre Klimarisiken offenlegen. Der  
347 Freistaat Bayern und die Kommunen sollten Vorbild sein und ihre Geldanlagen in  
348 nachhaltige Anlagen statt in klimaschädliche Kohle investieren.

## 349 **Europäische und internationale Zusammenarbeit**

350 Bayerns Wirtschaft macht an den Grenzen des Freistaats nicht halt. Wenige  
351 Regionen profitieren so sehr vom europäischen Binnenmarkt wie Bayern mit seiner  
352 exportstarken Wirtschaft. Die europäische Einigung weiter zu festigen und zu  
353 vertiefen, muss deshalb auch für die bayerische Staatsregierung oberste  
354 Priorität haben. Der ökologisch-soziale Umbau der Wirtschaft ist eine globale  
355 Herausforderung. Deshalb setzen wir uns für internationale und europäische  
356 Rahmenbedingungen ein. Der Beschluss zur Reduzierung der CO2-Emissionen der  
357 Europäischen Union um 60 Prozent bis zum Jahr 2030 ist ein großer GRÜNER  
358 Erfolg. Wir fordern die Bundesregierung auf in ihrer Ratspräsidentschaft nun  
359 den Klimaschutz nicht weiter auf die lange Bank zu schieben. Wir setzen weiter  
360 für eine **Reduzierung der CO2-Emissionen der EU um 65 Prozent bis zum Jahr 2030**  
361 ein. Die Klimaneutralität der EU bis 2050 ist für uns ein zentrales Ziel und  
362 Auftrag zu konsequentem Handeln in der Landespolitik – zum Vorteil für Bayern  
363 und ganz Europa. Klimafreundliche und ressourcenschonende Produktionsweisen  
364 werden immer stärker nachgefragt und haben das Potential, sich zu einem echten  
365 europäischen Standortvorteil zu entwickeln. Ambitionierte Klimaziele fordern  
366 die Industrie auf, zukünftige Investitionen nachhaltig zu planen und  
367 ermöglichen Unternehmen in Europa Planungs- und Investitionssicherheit, damit  
368 auch langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit gesichert ist. Handelsabkommen  
369 richten wir konsequent an ökologischen und sozialen Kriterien aus. Wir machen  
370 mindestens die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens, die Menschenrechte  
371 und die ILO-Kernarbeitsnormen zu festen und einklagbaren Bestandteilen in diesen  
372 Abkommen. Mit Transparenz und verbindlichen Sorgfaltspflichten sichern wir die  
373 Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards in globalen Lieferketten ab.  
374 Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) bilden den  
375 Kompass unserer internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik.

**Ä1 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      Uwe Kekeritz (KV Neustadt/Aisch-Bad  
Windsheim)

**Von Zeile 5 bis 7:**

Artensterben und unsere Übernutzung der Ressourcen, wachsende Ungleichheiten, Investitionsstau ~~und~~ Missstände in der Care-Arbeit sowie Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen in den globalen Lieferketten lassen ein „Weiter so“ nicht zu. Die Corona-Pandemie hat es noch einmal deutlich gezeigt: Eine unzureichend

**Ä2 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      Uwe Kekeritz (KV Neustadt/Aisch-Bad  
Windsheim)

**Von Zeile 14 bis 16 einfügen:**

Chancen der Digitalisierung und Globalisierung gilt es zu nutzen. Dafür wollen wir GRÜNE die Weichen stellen: Mit verbindlichen politischen Rahmenbedingungen, die Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Wohlstand in einer sozial-ökologischen

**Ä3 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      Uwe Kekeritz (KV Neustadt/Aisch-Bad  
Windsheim)

**Von Zeile 22 bis 26 einfügen:**

planetaren Grenzen zu ermöglichen. Unseren Wohlstand sichern wir nur durch einen ökologischen Umbau der Wirtschaft, der zugleich die Achtung von Menschen- und Arbeitsrechten sowie existenzsichernde, faire Löhne bei uns und weltweit zum Ziel hat. Wohlstand heißt für uns: Wir erhalten unsere Lebensqualität und die Lebensgrundlagen für künftige Generationen und achten deshalb darauf, dass alle politischen Maßnahmen mit den Klimaschutzzielen von Paris sowie mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) vereinbar sind.

**Begründung**

Wir Grüne sollten immer auch die globale Dimension unseres Wirtschaftens und wesentliche Gerechtigkeitsaspekte im Blick haben.

**Unterstützer\*innen**

Ingo Werner (KV Landsberg-Lech)

**Ä4 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      Uwe Kekeritz (KV Neustadt/Aisch-Bad  
Windsheim)

**Von Zeile 31 bis 33 einfügen:**

Im Dialog mit Vertreter\*innen von Industrie und Handwerk, Gründer\*innen, Gewerkschaften, Wissenschaft, (Weiter-)Bildung, Verbänden, [NGOs](#) und interessierten Bürger\*innen bringen wir – gemäß unserem Anspruch als Bündnispartei - die

**Begründung**

NGOs sind sehr wichtige Partnerinnen für uns, besonders wenn es darum geht, aus einer globalen Perspektive unser Wirtschaften nachhaltiger und gerechter zu gestalten.

**Ä5 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      Uwe Kekeritz (KV Neustadt/Aisch-Bad  
Windsheim)

**Von Zeile 111 bis 113 einfügen:**

Kommunen können vor Ort das Wirtschaftsleben nachhaltiger machen, sowohl mit verantwortungsvoller Beschaffung, die sich verbindlich an ökologischen, sozialen und menschenrechtlichen Kriterien orientiert als auch mit einer rundum an Nachhaltigkeit ausgerichteten Kommunalentwicklung, von der regenerativen Strom- und

**Begründung**

Der Änderungsantrag konkretisiert, was wir uns unter „verantwortungsvoller Beschaffung“ vorstellen.

**Ä6 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      Uwe Kekeritz (KV Neustadt/Aisch-Bad  
Windsheim)

**Von Zeile 354 bis 360:**

Priorität haben. Der ökologisch-soziale Umbau der Wirtschaft ist eine globale Herausforderung. Unser Kompass auf den Weg dorthin sind die Nachhaltigkeitsziele der UN und das Klimaabkommen von Paris, die wir auch für internationale Handels- und Wirtschaftspolitik einfordern. Deshalb setzen wir uns für internationale und europäische Rahmenbedingungen ein. Der Beschluss zur [Leerzeichen] Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Europäischen Union um 60 Prozent bis zum Jahr 2030 ist ein großer GRÜNER Erfolg. Wir fordern die Bundesregierung ~~auf in ihrer Ratspräsidentschaft nun den Klimaschutz nicht weiter~~ auf ~~die lange Bank~~ dieses Ziel durch eine entsprechende Energiepolitik und eine wirkungsvolle Novelle des EEG auch tatsächlich zu schieben fördern. Wir setzen weiter für eine **Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der EU um 65 Prozent bis zum Jahr 2030**

**Von Zeile 367 bis 373:**

ermöglichen Unternehmen in Europa Planungs- und Investitionssicherheit, damit auch langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit gesichert ist. ~~Handelsabkommen richten wir konsequent an ökologischen und sozialen Kriterien aus.~~ Wir ~~machen mindestens unterstützen~~ die ~~Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens,~~ regionale Wertschöpfung und den regionalen Handel und setzen uns dafür ein, dass internationale Handelsabkommen die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards sowie der völkerrechtlich verbrieften Menschenrechte verbindlich vorschreiben. Unternehmen tragen eine gesellschaftliche Verantwortung. Sie müssen Umwelt- und die ILO-Kernarbeitsnormen Sozialstandards einhalten. Dafür gilt es Sorgfaltspflichten auf nationaler wie internationaler Ebene mit einem wirksamen Lieferkettengesetz zu fest verankern, Sanktionen und einklagbaren Bestandteilen in diesen Abkommen Haftung bei Verstößen festzuschreiben sowie positive Anreize für vorbildliche Unternehmen zu setzen. Mit Transparenz und verbindlichen Sorgfaltspflichten sichern wir die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards in globalen Lieferketten ab.



**Ä7 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      LAG Wirtschaft & Finanzen (beschlossen  
am: 04.11.2020)

**Von Zeile 168 bis 169 einfügen:**

ländlichen Räumen und das Handwerk sind wichtige Partner für die sozial-ökologische Transformation. Ihnen gebührt zielgerichtete Unterstützung, wo sie sie am meisten brauchen. Unbürokratisch und individuell.

Wir Grüne unterstützen innovative Projekte, wie z.B. dezentrale Co-Working-Räume, die professionelle Arbeitsumgebungen im ländlichen Raum schaffen und den Pendeldruck von Straße und Schiene nehmen. Gleichzeitig behalten wir Veränderungen im Auge, die auf die Peripherie der Großstädte und den ländlichen Raum zukommen, auf die sie derzeit nicht eingestellt sind. Dazu gehört z.B. die Begleitung des Aufbaus der Infrastruktur im ländlichen Raum.

**Unterstützer\*innen**

Ingo Werner (KV Landsberg-Lech)

**Ä8 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      LAG Wirtschaft & Finanzen (beschlossen  
am: 04.11.2020)

**Von Zeile 195 bis 198:**

insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei Investitionen in Zukunftstechnologien. ~~Unternehmer\*innen unterstützen wir konkret durch Beratung darin, die Anforderungen und Chancen nachhaltiger Geschäftsmodelle umzusetzen.~~ Unternehmer\*innen und KMUs erhalten konkrete Beratung darin, ihre Geschäfts- und Produktionsprozesse nach bewährten Nachhaltigkeitsbewertungen zu überprüfen und zu verbessern. Der Freistaat etabliert geeignete Förderprogramme zur Nachhaltigkeitsberatung für kleine und mittelständische Unternehmen. Wir befürworten eine transparente Dokumentation aller Maßnahmen, die ein Unternehmen in Richtung Nachhaltigkeit unternimmt.

**Begründung**

Was sich für Energieberatungen bewährt hat, soll hiermit auf weitere Umstellungen in Richtung mehr Nachhaltigkeit ausgeweitet werden. Gerade für KMUs ist das Angebot an Maßnahmen und Modellen schnell unübersichtlich. Gezielte Beratung durch Expert\*innen kann hier Abhilfe schaffen.

Die "transparente Dokumentation" soll keine vorhandenen Berichte ersetzen oder neue Papierberge schaffen, sondern eine systematische ökologische Transformation unterstützend begleiten.

**Ä9 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      LAG Wirtschaft & Finanzen (beschlossen  
am: 04.11.2020)

**Von Zeile 306 bis 310:**

benachteiligte Gruppen wie Alleinerziehende oder Menschen mit psychischen Erkrankungen mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen. ~~Zur Verbesserung des Ausgleichs zwischen Familie und Beruf setzen wir uns für einen Anspruch auf Homeoffice ein, soweit es betrieblich möglich ist.~~ Auch zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf setzen wir uns dafür ein, verbindliche Regelungen für Mobile Working zu schaffen, die Aspekte zur Datensicherheit, Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit und technische Voraussetzungen für Tätigkeiten außerhalb des Unternehmensstandortes festlegen.

**Begründung**

Das digitale Zeitalter braucht kein Recht auf Homeoffice, sondern angepasste Rahmenbedingungen. Studien zufolge wird bereits in über 70% der Unternehmen vom Homeoffice aus gearbeitet - ohne dass es dafür explizite Regelungen für Arbeitszeiterfassung, Pausen, technische Ausstattung oder Datensicherheit gibt. Diese gilt es unbedingt zu schaffen, um "Grauzonen" zu beenden.

Ein festgeschriebenes Recht auf Homeoffice würde etwas regulieren, was sich ohnehin gerade von alleine durchsetzt, da es betriebswirtschaftlich sinnvoll ist. Diese Regulierung würde ohne jede Not in den innersten Bereich betrieblicher Vorgänge eingreifen und unproduktiven Dokumentationsaufwand erzeugen.

**Unterstützer\*innen**

Ingo Werner (KV Landsberg-Lech)

**Ä10 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      LAG Wirtschaft & Finanzen (beschlossen  
am: 04.11.2020)

**Von Zeile 266 bis 272:**

Um die Ressourcenwende zu erreichen, sind ~~langlebige Produkte~~ reparierbare und recycle-fähige Produkte sowie eine effiziente

**Kreislaufwirtschaft** ~~[Leerzeichen]~~ ~~eine~~ entscheidende Stellschraube. Wir müssen nachhaltige Formen des Wirtschaftens etablieren und den Wohlstand vom Ressourcenverbrauch entkoppeln. Wir unterstützen eine freiwillige Selbstverpflichtung von Unternehmen, nicht mehr Ressourcen als im Vorjahr zu verbrauchen und fördern ausdrücklich eine Senkung des Ressourcenverbrauchs durch geeignete Anreize. Wir wirken z.B. auf den zuständigen Ebenen darauf hin, dass Kosten für Reparaturen steuerlich begünstigt werden. [Zeilenumbruch]

Kreislaufwirtschaft beginnt beim Produktdesign. Der Freistaat muss Unternehmen fördern, die an der Forschung und Entwicklung kreislauffähiger Produkte arbeiten. Wir ~~setzen uns für mehr Reparaturwerkstätten ein~~ unterstützen die Verlängerung der Produktlebensdauer durch professionelle Refurbisher. [Zeilenumbruch]

**Begründung**

Langlebige Produkte sind gut, dürfen aber Innovationen nicht verhindern.

Reparaturen, ersetzbare Teile (Akkus etc.) und Rücknahme zum Recycling helfen, den Ressourcenverbrauch zu senken.

Können Kosten für Reparaturen steuerlich berücksichtigt werden, wäre das ein Vorteil gegenüber der oft einfacheren und "billigeren" Lösung des Neukaufs von Geräten. Gerade KMUs können so den Austausch von ganzen Geräteflotten verhindern oder zumindest verzögern und von einem Steuervorteil profitieren.

Reparaturwerkstätten decken nur einen Bruchteil der Garantie- / und Reparaturfälle ab. Professionelle Refurbisher verlängern unter Sicherheitsaspekten die Produktlebensdauer und helfen Ressourcen zu schonen.

**Unterstützer\*innen**

Ingo Werner (KV Landsberg-Lech)

**Ä11 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen Dieter Janecek (KV München)

**Von Zeile 44 bis 45 einfügen:**

wissenschaftliche und technische Erkenntnisse für sozialen und ökologischen Fortschritt nutzen.

**Schnelle Hilfen in der Pandemie**

Die Corona-Pandemie verursacht eine existenzielle Krise für viele Unternehmen, Selbständige und Freiberuflicher\*innen. Branchen wie die Gastronomie, die Kultur- und Veranstaltungswirtschaft, gerade auch bislang erfolgreiche Unternehmen mit nachhaltigen und zukunftsorientierten Geschäftsmodellen, droht ohne Unterstützung das Aus. Wir GRÜNE wollen deshalb den von der zweiten Corona-Welle besonders Betroffenen mit einem Maßnahmen-Paket schnellstmöglich und unbürokratisch helfen. Dazu fordern wir einen Schutzschirm für die Veranstaltungswirtschaft. Betroffene Soloselbständige und Kleinstunternehmer\*innen wollen wir mit einem Unternehmer\*innenlohn wirksam unterstützen, Selbständige und Unternehmen mit einem erweiterten Verlustausfall und einer fairen Lastenaufteilung bei Gewerbemieten größere Liquiditätsspielräume ermöglichen.

Soloselbständige, kleine und mittlere Unternehmen, die trotz eines tragfähigen Geschäftsmodells wegen der Einschränkungen durch die Pandemiebekämpfung zahlungsunfähig zu werden drohen, brauchen ein einfaches vorinsolvenzliches Sanierungsverfahren, um mit Gläubigern Regelungen zu finden, die die Fortführung des Betriebs und den Erhalt der Arbeitsplätze ermöglichen. Analog zur Unterstützung von Privatpersonen durch Schuldnerberatungsstellen brauchen auch KMU eine Unterstützung bei einem solchen Verfahren. Wir wollen diesen Selbständigen und Unternehmen für dieses Verfahren Expert\*innen zur Seite stellen und die Verfahrenskosten bei Corona-bedingter, drohender Zahlungsunfähigkeit staatlich mitfinanzieren

Von zentraler Bedeutung für betroffene Unternehmen ist eine größtmögliche Planungssicherheit in den kommenden Wintermonaten, auf der Grundlage unseres aktuellen Kenntnisstandes zum Infektionsschutz. Es braucht eine deutliche Ausweitung der Kapazität von Schnelltests, um wirtschaftliches Leben ohne Ansteckungsrisiko zu ermöglichen. Nur wenn Bund und Freistaat wirklich an einem Strang ziehen, wird es

gelingen, die dringend nötigen Hilfen schnellstmöglich umzusetzen und nachvollziehbare, funktionierende und transparente Rahmenbedingungen für Unternehmen in den nächsten Monaten zu setzen

**Unterstützer\*innen**

Manuela Rottmann, Erhard Grundl, Claudia Roth

**Ä12 zu W1: Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Antragsteller\*innen      Julia Post (KV München)

**Von Zeile 283 bis 284 einfügen:**

wir übersichtlich gestalten und Gründungszentren zu **dezentralen Beratungsagenturen** ausbauen. Außerdem werden wir eine Soziale Innovationsstrategie entwickeln.